

## Bettwiesen

## Schloss 44z

Siedlung:	Schloss
Flurnamengebiet:	Schloss
Assekuranz-Nr.:	77/0-0044
Parzellen-Nr.:	2615
Heutige Nutzung:	Schlossgebäude
Objektname:	Schloss Bettwiesen
Koordinaten O/N:	2719879 / 1261798
Erstes Inventar:	1995
Ordentl. Revision:	-
Schutzstatus:	<b>Schutz rechtskräftig</b>
Nutzungsplanung:	Landschaftsschutzzone, Umgebungsschutzzone, Zone archäologischer Funde, ÖREB-KulturobjektFoto-Nr. 92_316_20
ISOS:	-



Einstufung: **besonders wertvoll**

### Schutzziele

-

### Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

1627 durch Abt Placidus Brunschweiler von Fischingen als Statthalterei und Sommersitz erbautes Schloss an einnehmender Lage auf der Höhe des ehemaligen Bettwieser Rebhangs; Renovation 1757. Von 1645-1854 meist Wohnsitz des Pfarrers von Bettwiesen; seit der Aufhebung der Klöster in Privatbesitz; zwischen 1863 und 1902 unterhielt das Schloss ein Restaurant; heute landwirtschaftlicher Musterbetrieb.

Langgestreckter, zweigeschossiger Verputzbau mit nordwestseitig abgewalmtem Giebeldach und Quergiebel an der südwestlichen Trauffront; an den Schmalseiten fügen sich kurze Anbauten rechtwinklig an das Hauptgebäude. Der nordwestliche, dreiseitig geschlossene Flügel beherbergt die Kapelle, die der Jungfrau Maria, den Heiligen Katharina von Alexandrien, Sebastian und Rochus geweiht war; im Scheitelpunkt des Firstwinkels ein niedriger, vierseitiger Dachreiter mit Zwiebelhaube. Am hofseitigen Eingang in rundbogiger Nische die Darstellung der Hl. Katharina, darunter das Wappen des Erbauers Placidus Brunschweiler (1616-1672) und jenes des letzten Abtes Franz Fröhlicher (1836-1848). Im Innern des Schlossgebäudes würfelförmiger Kachelofen, 1807 von Salomon Spiller aus Elgg; Wappenschild des Abtes Augustin Bloch (1776-1815).

Dendrochronologische Datierung: 1521/22, 1523/24.

Dokumentation: Amt für Denkmalpflege, Fotoarchiv (Berkmüller-Zeichnung). Siehe Wängi, Künstler. - Dendrochronologischer Bericht vom 19.02.2001. Jahrlinglabor Hofmann, Nürtingen. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner. Denkmalpflege im Thurgau 6. Frauenfeld 2004. S. 222-223. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 2000, S. 29f. - Hux, Angelus / Troehler, Alexander. KlangRäume. Kirchen und Orgeln im Thurgau. Frauenfeld 2007, S. 94-95. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Coradi, Christian. Die Kapelle im Schloss Bettwiesen. In: Bundesamt für Kultur (Hg.). Der G.E. Boner-Fonds: Ein kulturelles Legat. Reihe Denkmalpflege, 4. Bern 2006, S. 31-40.

### Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	27.11.2009
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	17.10.2006
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		08.12.2003

### Auszug aus dem Brandkataster

Band/Nr.	Eigentümer (Wechsel)	Mutation	Wert	Hinweise
1808/2A	Gottshauß Fischingen; Betwiserberg	1808	fl. 2'000	Schloß u. Kappel; Von Steinen u. Rigel mit gewölten Keller
[Folgender Band offiziell 1854, tatsächl. wohl spätestens 1850. Reihenfolge der Eigentümer und Jahre der Handwechsel unsicher:]				
1854/1	Closter Centralverwaltung; Betwieserberg	1850 ?	fl. 2'000	Schloßgebäude; Stokmauer
			Fr. 4'240	
			Fr. 6'000	
	Glinz J.B.	1854/55 ?		
	Leumann Rud.	1868	Fr. 12'000	
	Schweiter Hrch.			
		1870	Fr. 14'000	
	Bischofberger J. J.	1873		
	Graf Jb.	1874		
	Höch Hch.	1879		
	Winkler Gebrüder	1880		
		1880	Fr. 20'000	
	Wolff Erhard Zürcher Wilhelm	1884		
		1887	Fr. 27'000	
	Kuhn Karl	1889		
1897/273	Kuhn Karl; Bettwieserberg	1898	Fr. 22'000	Schloß; 1M
1911/44	Kuhn Karl	1911	Fr. 22'000	Wohngebäude; 1M
	Witwe (23)	1923	Fr. 70'000	
1927/44	Kuhn Karls Wittwe	1927	Fr. 90'000	Schlossgebäude; 1M
1947/44	Kuhn Karl's Wwe.	1827	Fr. 90'000	Schlossgebäude; 1M
	Wwe. z.Schloss	1947	Fr. 90'000	
		1950	Fr. 110'000	
		1951	Fr. 110'000	
	Willi u. Felix (59)			
		1965	Fr. 185'000	
	, Ldw'te z.Schloss			